

Vierteljährlicher Abonnements-Preis
für Halle und andere unmittelbaren
Abnehmer: 20 Egr. Durch die resp.
Post-Anstalten überall nur:
22½ Egr.

Der Courier.

Inserate für den Courier werden an-
genommen: In Leipzig in der
Buchhandlung von Richter und
Schwetschke, Universitätsstraße,
Gewandhaus No. 4. In Magde-
burg in der Kreuzschen Buch-
handlung Breitweg No. 156.

Hallische
für Stadt



Zeitung
und Land.

In der Expedition des Couriers. (Redakteur E. G. Schwetschke.)

No. 286.

Halle, Mittwoch den 8. December

1841.

Deutschland.

Halle, d. 7. Dec. Am heutigen Tage sind hier gewählt worden:

Zu Stadtverordneten:	Zu Stellvertretern:
Hr. Tischlermstr. Ludwig.	Hr. Kaufmann Hollstein.
„ Justiz-Comm. Fritsch.	„ Dekonom Beyer.

Berlin, d. 6. Dec. Se. Majestät der König haben Allergnädigst geruht, dem Gerichts-Schulzen Kuscho zu Alt Zauche im Kreise Labden die Rettungs-Medaille am Bande zu verleihen.

Ihre Hoheit die Prinzessin Karoline von Hessen ist von Dessau hier eingetroffen.

Der Königl. Großbritannische Gesandte, Lord Burghersh, ist von London hier angekommen.

Berlin, d. 4. Dec. Die Reise des Hof- und Garnison-Predigers Sydow und des Predigtamts-Kandidaten Uhden nach London ist in öffentlichen Blättern, nicht ohne Mißdeutung, besprochen worden. Die Veranlassung zu dieser Reise ist folgende:

Die in einer großen Stadt ohnehin nicht geringen Hindernisse einer ausreichenden Kirchenpflege und Seelsorge sind in Berlin in den letzten 25 Jahren durch außerordentliche Zunahme der Bevölkerung bis zu dem Grade gesteigert worden, daß eine große Anzahl von Familien kaum einer allgemeinen Kirchenpflege, geschweige einer besonderen Seelsorge theilhaftig werden kann. Es springt in die Augen, wofür eine reiche Quelle stiller und physischer Uebel in diesem Mangel an Kirchen und Geistlichen liegt. Des Königs Majestät machen die Abhülfe zum Gegenstande Ihrer angelegentlichsten landesväterlichen Sorge, und in Folge dessen wurde zunächst die hiesige Geistlichkeit von dem Minister der geistlichen Angelegenheiten aufgefordert, über die Sache in Berathung zu treten und sodann Vorschläge zu machen, wie das Ziel zu erreichen sei. Diese Berathungen sind seit einiger Zeit im Gange. Je mehr Licht sie über den Umfang des stattfindenden Bedürfnisses verbreiten werden, desto dringender wird sich zugleich die Frage der Erwägung darstellen, auf welchem Wege die zur nothdürftigen Ergänzung des Mangels er-

forderlichen Mittel herbeizuschaffen sind, da sie aus der Staats-Kasse nicht entnommen werden können.

Bekanntlich sind ähnliche Uebelstände auch in andern großen Städten durch Vermehrung der Bevölkerung veranlaßt worden; in keiner jedoch in dem Grade, wie in London. Es kann nur belehrend sein, zu erforschen, wie dort den kirchlichen Bedürfnissen genügt werde; vielleicht sind die dort gemachten Erfahrungen unter ähnlichen Verhältnissen hier mit Nutzen in Anwendung zu bringen. Vorläufige Erkundigungen ergaben im Allgemeinen, daß sich eine große Anzahl neuer Kirchen- und Pfarr-Systeme, ohne alle materielle Beihülfe des Staats, durch ein lebendiges Zusammenwirken von Geistlichen und Laien in London gebildet habe.

Um dies näher zu ermitteln, wurden nun zwei Männer gewählt, von denen der eine der Hof- und Garnison-Prediger Sydow, als wissenschaftlich gebildeter Theolog eben so geachtet wie als Seelsorger, mit den hiesigen Verhältnissen auf das Genaueste bekannt ist, der andere, der Predigtamts-Kandidat Uhden, durch seine Kenntniß der kirchlichen Zustände in England und Amerika, die er seit längerer Zeit zum Gegenstand seiner Studien gemacht, nicht minder zu dem Geschäfte geeignet erschien.

Die Aufmerksamkeit dieser Männer, welche sich kürzlich nach London begeben haben, ist allein auf den oben bezeichneten Gegenstand gerichtet. Was sie heimbringen, kann nur dazu dienen, die Vorschläge zu ergänzen oder sachgemäßer zu beurtheilen, welche über dieselbe Angelegenheit von der Berathung der hiesigen Geistlichkeit erwartet werden.

Berlin, d. 5. Dec. Der Graf von Nassau hat von seinem Sohne, dem Prinzen Friedrich der Niederlande, das demselben nach dem Tode der Königin von Holland durch Erbschaft zugefallene Palais unter den Linden gekauft, und es während seines Aufenthalts in Schlessien und Holland für sich und seine Gemahlin einrichten lassen. Durch diesen Ankauf gehört nun der Graf von Nassau zu der Bürgerschaft Berlins, welche sich wohl schmeicheln darf, für die städtischen Armen-Anstalten reiche Unterstützungen von dem hohen Mitbürger zu erhalten.

Berlin. Der hier versammelte Zollverein-Kongreß wird, wie man sagt, die in Diskussion stehende Zuckerfrage definitiv be-

rathen. Man weiß übrigens mit Sicherheit, daß Hannover und Bremen um den Anschluß unterhandeln, daß aber das erstere hohe Forderungen macht, die Verhandlungen mit Bremen aber bereits auf einen günstigen Punkt gelangt sind. Durch den Beitritt Braunschweigs ist sowohl das Königreich Hannover und das Großherzogthum Oldenburg als die Handelsstadt Bremen fast zum Anschlusse gezwungen; für den Verein selbst aber ist die freie Handelsstadt höchst wichtig, da Deutschland dadurch einen Seehandelsplatz erreicht, der vorzugsweise für Norddeutschland und dessen Handel sehr vortheilhaft belegen ist; würde dadurch ein Ausgang in das Nordmeer gewonnen, so dürften den schiedlichen Anmachungen Hollands leicht Sardinien aufgesetzt werden, sowie auch Süddeutschland und die Rheinprovinzen gegen dieselben geschützt sein werden, wenn eine Eisenbahn von Köln nach Antwerpen vollendet sein wird und Deutschland die Einfuhr der Kolonialprodukte (für welche Holland ein Monopol zu besitzen wähnt) über diese beiden Seestädte haben kann. Dann fehlt noch eine Beschränkung der Holländischen Schifffahrt auf dem Rheinstrome, und Niederland muß suchen, was es jetzt verweigert.

Wien, d. 1. Dec. Den in französischen und deutschen Blättern neuerlich ausgestreuten Gerüchten, als beabsichtigten die Großmächte einen Kongreß oder eine Konferenz zur Beilegung der spanischen Angelegenheiten, die entweder in Wien, oder London stattfinden sollten, dürfte, wenigstens was den Antheil unsers Kabinetts an einem solchen Vorhaben anlangt, auf das bestimmteste widersprochen werden können. — Bei uns haben die Reduktionen und Beurlaubungen in der Armee ihren Anfang genommen. Hier in Wien werden zwei Batterien der Artillerie aufgelöst, und so im Verhältnisse auch anderwärts, wozu nach die im Laufe dieses Jahres bei der kritischen Epoche neu ausgerüsteten 16 Batterien so ziemlich wieder außer Aktivität gesetzt werden dürften.

Prag, d. 3. Dec. Auf offiziellem Wege ist hier aus Wien jetzt bekannt geworden, daß man höchsten Orts beschlossen hat, zwischen Wien und Dresden eine Eisenbahnverbindung herstellen und diese durch das Elbthal führen zu lassen. Es sind jetzt alle möglichen Begünstigungen dieses Plans zu erwarten und auch die Garantie für 4 Proc. Zinsen zu hoffen.

Frankreich.

Paris, d. 2. December. Die Débats geben heute einen Artikel, wornach es keineswegs in der Absicht des Kabinetts zu liegen scheint, die Kandidatur Lamartine's zur Kammerpräsidentenstelle zu unterstützen. Man darf vermuthen, daß die Fraktion Thiers den Dictator, Politiker nur vorschreibt, um die Majorität des Ministeriums vom 29. Oktober zu sprengen. Die Débats warnen vor den Ränken des Ex-Konseilpräsidenten vom 1. März und wollen die Präsidentsur der Kammer dem Herrn Sauzet erhalten wissen.

Großbritannien und Irland.

London, d. 29. November. Prinz Albert empfing vorgestern den Besuch des Lordmayors, welcher ihn bat, an dem zur Grundsteinlegung des neuen Börsegebäudes bestimmten Tage den Bürgern von London die Ehre seiner Anwesenheit bei dem Festdiner in Mansion-house zu statten. Der Prinz nahm die Einladung an, und fügte blos die Bitte bei, daß das Diner der Ceremonie unmittelbar folgen möge, damit er baldmöglichst nach Windsor zurückkehren könne. Die Grundsteinlegung, welche der Prinz in Person vollziehen wird, soll nemlich in der ersten oder zweiten Woche des Januar vor sich gehen.

Der amtliche Bericht über den Towerbrand ist jetzt erschienen, enthält aber wenig Neues.

London, d. 30. Nov. Die Königin und der junge Prinz, Herzog von Cornwall, befinden sich so wohl, daß Ihre Majestät beschlossen hat, sich am 15. December nach Windsor zu begeben. Man glaubt, daß der Hof dann nicht vor Eröffnung des Parlaments nach London zurückkehren würde. Die Taufe des Kronprinzen soll, nach einigen Berichten, gleich nach der Ankunft des Hofes in Windsor statthaben. Nach anderen dagegen würde sie erst nach dem Zusammentritte des Parlaments im Februar nächsten Jahres vorgenommen und mit großen Feierlichkeiten in der dazu festlich auszumückenden St. Georgen-Kapelle begangen werden. Ein Blatt will wissen, daß der Prinz die Namen Edward Viktor Ernst Leopold August erhalten werde. Nachträglich erfährt man, daß der Thronerbe nicht blos geborener Herzog von Cornwall, sondern auch erblicher Viscount von Launceston ist.

Spanien.

Nach Berichten aus Madrid, d. 25. November, ist man dort noch immer im Freudentaume über die Rückkehr Espartero's. Das Offiziercorps der Nationalgarde hat dem Regenten die Ordensdekoration vom 7. Oktober überreicht. Die Nachrichten aus den nördlichen und südlichen Provinzen lauten beruhigend.

Griechenland.

(Ankona, d. 26. November.) Zuverlässigen Nachrichten aus Athen zufolge hat das griechische Gouvernement, gleich nach der Rückkunft des Königs von Athen, an den türkischen Repräsentanten, Hr. Mussuros, eine Note erlassen, die, in dem verbindlichsten Sinne abgefaßt, kaum einen Zweifel übrig läßt, daß die zwischen Konstantinopel und Athen obwaltenden Differenzen sich einer freundschaftlichen Lösung nähern. Mussuros wird darin angekündigt, daß man sich beeilen werde, alle von der türkischen Regierung aufgestellten Beschwerdepunkte zu erledigen und daß man unverzüglich zur vorläufigen Entscheidung der Terrainfrage schreiten werde. Es verlangt nämlich die Pforte in dieser Hinsicht die entgeltliche Expropriation der, türkischen Besitzern zustehenden Landstrecken in Dakuf, Theben und Theffalien oder das jenen Türken zu machende Zugeständniß eines ungestörten Besitzes des fraglichen Grundeigentums. Ton und Inhalt der Note läßt erwarten, daß die griechische Regierung ihrerseits nichts unversucht lassen werde, um alle Streitgegenstände, die noch zu schlichten erübrigen, einer befriedigenden Lösung entgegenzuführen.

Vermischtes.

— Nachstehende Vergleichung der Offizierzahl der englischen und der französischen Marine ist nicht ohne Interesse. England hat 38 Admirale, 51 Viceadmirale, 64 Kontreadmirale; Frankreich 2 Admirale, 10 Viceadmirale, 20 Kontreadmirale; England 687 Kapitän, 809 Kommandeurs, 2822 Lieutenants; Frankreich 100 Schiffskapitän, 200 Korvettenkapitän, 1100 Lieutenants und Fähnriche. Die Gesamtzahl der englischen Marineoffiziere beträgt also 4471, der französischen 1432. Außerdem zählt die englische Marine noch 456 Masters, welche Offiziere sind, aber nicht zu Oberoffizieren befördert werden können; dieser Grad besteht in der französischen Flotte nicht.

Fonds- und Geld-Cours.

Berlin, d. 6. Dec. 1841.	Pr. Cour.		Actien.	Pr. Cour.			
	Brief.	Geld.		Brief.	Geld.		
St. Schuldsch.	4	104 ³ / ₈	103 ⁷ / ₈	5	123	122	
Pr. Engl. Obl. 30.	4	—	101 ¹ / ₈	do. do. Prior. Act.	4 ¹ / ₂	—	102 ¹ / ₈
Präm. Sch. der Seehandlung.	—	80 ³ / ₄	80 ¹ / ₄	Mgd. Spz. Eisenb.	—	109 ³ / ₄	108 ³ / ₄
Kurm. Schuldb.	3 ¹ / ₂	—	102	do. do. Prior. Act.	4	103	102 ¹ / ₂
Brl. Stadt-Obl.	4	103 ⁵ / ₈	103 ¹ / ₈	Berl. Anh. Eisenb.	—	105 ¹ / ₈	104 ¹ / ₈
Elbinger do.	3 ¹ / ₂	—	—	do. do. Prior. Act.	4	102 ³ / ₈	101 ⁷ / ₈
Danz. do. in Lh.	—	48	—	Düss. Elb. Eisenb.	5	89 ¹ / ₄	—
Westp. Pfandbr.	3 ¹ / ₂	102 ¹ / ₄	101 ³ / ₄	do. do. Prior. Act.	5	102 ³ / ₈	101 ⁷ / ₈
Großh. Pf. do.	4	105 ¹ / ₄	104 ³ / ₄	Rhein. Eisenb.	5	94 ¹ / ₈	93 ¹ / ₈
Dtpr. Pfandbr.	3 ¹ / ₂	102 ¹ / ₄	101 ³ / ₄	Gold al marco	—	—	—
Pomm. do.	3 ¹ / ₂	102	—	Friedrichsd'or	—	13 ¹ / ₂	13
Kur- u. Neum. do.	3 ¹ / ₂	102 ¹ / ₄	—	Andere Goldmün- zen à 5 Lh.	—	8 ¹ / ₈	7 ⁵ / ₈
Schleßische do.	3 ¹ / ₂	—	100 ¹ / ₈	Disconto	—	8	4

Getreidepreise.

Nach Berliner Scheffel und Preuß. Gelde.

Magdeburg, den 6. December. (Nach Wispekn.)

Weizen	86 — 58	thl.	Gerste	22 ¹ / ₂ — 24 ¹ / ₂	thl.
Roggen	34 — 38	"	Hafer	14 ¹ / ₂ — 15 ¹ / ₂	"

Daedlinburg, d. 8. December. (Nach Wispekn.)

Weizen	54 — 60	thl.	Gerste	20 ¹ / ₂ — 24	thl.
Roggen	34 — 39	"	Hafer	13 — 15	"
Raffinirtes Rüböl, der Centner 16 bis 16 ¹ / ₂ thl.					
Rüböl, der Centner 15 bis 15 ¹ / ₂ thl.					
Leinöl, " " 13 bis 13 ¹ / ₂ thl.					

Nordhausen, den 4. December.

Weizen	2	thl.	5	sgt.	—	pf.	bis	2	thl.	15	sgt.	—	pf.
Roggen	1	"	4	"	—	"	1	"	14	"	—	"	"
Gerste	—	"	18	"	—	"	—	"	28	"	—	"	"
Hafer	—	"	14	"	—	"	—	"	18	"	—	"	"
Rüböl, der Centner 15 ¹ / ₂ thl.													
Leinöl, " " 13 ¹ / ₂ thl.													

Familien-Nachrichten.

Entbindungs-Anzeige.

Die heute früh 1 Uhr erfolgte glückliche Entbindung seiner lieben Frau von einem gesunden und muntern Mädchen, zeigt Freunden und Bekannten hierdurch ergebenst an

Kriegstädt, den 1. Dec. 1841.

Wilh. Jäckel.

Bekanntmachungen.

Eine Partie Rattun wird, um damit zu räumen, unterm Einkaufspreis verkauft bei

Eisleben, den 8. December 1841.

J. E. Zinke.

Wein Lager von ächten **Savanna-** und **Bremer Cigarren**, welche sich wegen ihrer Güte und eleganten Verpackung als **Weihnachts-Geschenk** eignen, empfiehlt **J. Sohn**, Leipzigerstr. No. 386.

Ein tüchtiger **Böttcher** findet dauernde Arbeit in der **Brauerei zu Seeburg**.

Taubstummen-Anstalt.

Am Montage früh, als am 6. d. M., wurde in der Wohnung des Unterzeichneten (am Kronprinzen No. 910) bei seiner Abwesenheit ein versiegeltes Papierpäckchen, dessen Siegel die Buchstaben A. S. trug, für die Taubstummen-Anstalt abgegeben. Das Paket enthielt 1/2 Thlr., dem die Bemerkung beigelegt war: 15 Sgr. für die armen Blinden zur Weihnachts-Bescherung von Sch. —

Ich ersuche den edeln Geber jenes Gegenstandes, dem Unterzeichneten gefälligst anzeigen zu wollen, ob die Gabe für die Blinden oder für die Taubstummen bestimmt ist.

Kloß,
Vorsteher der Taubstummen-Anstalt.

Zwei ganz verdeckte viersiedrige Kutschwagen noch in gutem Zustande, und zwei Schlitten ebenfalls noch in gutem Zustande, stehen zu verkaufen beim Schmiedemeister **Niecke**, kleiner Berlin No. 414.

Brabanter Sardellen
empfiehlt Volge.

Wasserstand zu Halle

am 7. December:

Oberhaupt 5 Fuß 11 Zoll.

Unterhaupt 7 Fuß — Zoll.

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg

am 6. December: 5 Zoll unter 0.

Fremdenliste.

Angekommene Fremde vom 6. bis 7. December.

Im Kronprinzen: Hr. Rittergutsbes. **Aschenberg** u. **Glogau**. Die **Hrnn. Privatl. G. v. Rehsues** u. **J. v. Rehsues** a. **Bonn**. Hr. **Jasp. Wohlfahrt** a. **Bromberg**. Hr. **Fabrikbes. Salkmann** a. **Solingen**. Hr. **Kaufm. Lewy** a. **Sondershausen**. Hr. **Kaufm. Lange** a. **Magdeburg**. Hr. **Kaufm. Wäder** a. **Berlin**.

Stadt Jülich: Hr. **Lieut. v. Holleufer** a. **Erfurt**. Hr. **Amtsr. Morgenstern** a. **Hedersleben**. Hr. **Amtm. Meyer** a. **Zerbst**. Hr. **Amtm. Käsemacher** a. **Raschwitz**. Hr. **Amtm. Naumann** a. **Nethern**. Hr. **Amtm. Rohland** a. **Seitz**. Hr. **Ger. Amtm. Bertram** a. **Wettin**. Die **Hrnn. Kaufl. Belz** u. **Bonte** a. **Nordhausen**. Die **Hrnn. Kaufl. Tauchert** u. **Schäffer** a. **Dresden**. Hr. **Kaufm. Dannemann** a. **Magdeburg**. Hr. **Kaufm. Böttiger** a. **Leipzig**.

Goldnen Ring: Fräul. **Mildner** a. **Merseburg**. Hr. **Pred. Dr. Schocke** a. **Eckendorf**. Hr. **Pred. Birch** a. **Scheinburg**. Hr. **Kaufm. Freyer** a. **Dresden**. Hr. **Cand. Langensfeld** a. **Schönhausen**. Hr. **Deconom Krumpke** a. **Ferstedt**.

Stadt Hamburg: Hr. **Gutsbes. Bernide** a. **Belleben**. Hr. **Amtm. Blumen** u. a. **Biesenrode**. Die **Hrnn. Kaufl. Liebermann** u. **Ballin** a. **Berlin**. Hr. **Schausp. Schmidt** a. **Magdeburg**. Hr. **Rehtier Gose** fini a. **London**. Hr. **Lieut. Conrad** a. **Trier**. Hr. **Kapit. Wesseltmann** a. **Cöln**.

Goldne Kugel: Hr. **Lehrer Walther** a. **Ludwigslust**. Die **Hrnn. Kaufl. Müller** u. **Rudolph** a. **Magdeburg**. Hr. **Kunstgärtner Müller** a. **Ufersleben**.

200 Duzend **Hauben-Blumen**, wo das Duzend mit 1 Thlr. verkauft ist, sollen, um damit aufzuräumen, das Duzend mit 15 Sgr. verkauft werden in der

Blumenfabrik, **Rannische Straße No. 499.**

Vergoldete Kronleuchter und **Rahmen**, die beschädigt sind, werden bei mir billig restaurirt und auf Verlangen auch neue angefertigt und erstere mit vergoldetem **Canntillen-Vehang** versehen. Mit der **Einrahmung der Bilder** fahre ich nach wie vor fort.

J. Gran, Vergolder,
große Ulrichstraße No. 75, 1 Treppe hoch.

Sophaeteppiche

à 2, 3, 4, 5, 6 Thlr. und darüber empfiehlt zu **Weihnachts-Geschenken** **Friedrich Arnold** am Markt.

Wollene Schlafdecken,

auch **Plätt-** und **Pferdedecken**, sind in allen Größen zu haben bei **Friedrich Arnold** am Markt.

Ein halbverdeckter **Kutschwagen** mit eisernen Achsen, durabel gebaut, ist billig zu verkaufen, sowie auch ein guter **Ackerpflug** nebst **EGge**. Zu erfragen **Alter Markt No. 543 a.**

Für Jäger und Jagdfreunde.

In allen Buchhandlungen (Halle bei **C. A. Schwetschke und Sohn**) ist zu haben:

J. G. Lentner's Taschenbüchlein der Jagdsprache.

Für Jäger und Jagdfreunde, um sowohl alle bei der Jagd gebräuchliche Kunstwörter zu verstehen, als auch sich in allen vorkommenden Fällen richtig weidmännisch auszudrücken. In alphabetischer Ordnung. Zweite Auflage. Quedlinburg, bei G. Vasse. 16. geh. Preis 15 Sgr.

Nicht nur der angehende Forst- und Weidmann, sondern insbesondere der Jagdliebhaber erhält hier eine Anweisung, sich in allen vorkommenden Fällen richtig weidmännisch auszudrücken, um sich nicht dem Spottgelächter seiner erfahrenen Genossen aussetzen. Jeder Ausdruck ist mit Leichtigkeit in dem Büchlein aufzufinden.

Daß ich auch dieses Jahr ein wohlfortirtes Lager ausgezeichnet schöner **Königsberger Wachswaaren**, bestehend in weißen, gelben und geschmackvoll gemalten bunten Wachsstöcken, als Pyramiden, Fidi-buschbecher, Türtenbunde und Bienenkörbe, alle Sorten Tafel- und Laternen-Wachslichte von bekannter Güte empfangen habe, zeige ich hiermit ergebenst an, und empfehle zugleich meine Fabrikate von allen Sorten feiner und ordinärer Siegellacke, Brief-, Kirchen- und Tafel-Oblaten.

Um gütige Abnahme bittend, bemerke, daß ich mein Verkauflocal im Parterre meiner Wohnung, Leipzigerstraße No. 324, eingerichtet habe.

Franz Damm,
Siegellack- und Oblaten-Fabrikant.

Bei Voike in Berlin ist erschienen: **Zeitung, criminalistische, für die preussischen Staaten**; herausgegeben von Bonseri und Temme. 1841. Juli bis December. 2 1/2 Thlr.

Temme, J. D. S., die preussischen Strafanstalten. 15 Sgr. Vorräthig bei **C. A. Schwetschke und Sohn.**

Es sind mehrere sehr gut gehaltene Weibles wegen Abreise zu verkaufen, große Ulrichstraße No. 67.

Ein noch in gutem Stande sich befindlicher einspänniger Leiterwagen ist zu verkaufen. Wo? weist nach der Schmiedemeister Herfter am Moritzthore.

In **Wilh. Friedrich's** Buchhandlung in Siegen und Wiesbaden ist erschienen und in allen soliden Buchhandlungen vorräthig oder durch dieselben zu beziehen (in Halle zu haben bei **Schwetschke und Sohn**):

Nikaschaton, oder Anleitung zur orientalischen Malerei.

Von **P. C. Bacharach.**

Mit 7 Bl. Kreidezeichnungen. qu. 4. Elegant gef. 2 fl. 15 kr. oder 1 Thlr. 7 1/2 Sgr.

Die orientalische Malerei glebt dem der Zeichenkunst und Malerei Unkundigen ein Mittel an die Hand, sich in wenigen Stunden die Fertigkeit zu erwerben, recht artige Gegenstände auf Papier, Holz, Seide, Sammet u. s. w. zu malen. Dies verleiht der Sache einen so eigenthümlichen Reiz, daß ein Werkchen, welches, wie dieses, außer einer faßlichen Anleitung in Betreff der Malerei und Selbstverfertigung der hierzu erforderlichen Materialien, zugleich eine reiche Auswahl hübscher Musterblätter liefert, gewiß eine gewünschte Erscheinung genannt werden kann.

Wir versehen daher nicht, das Publikum auf das **Nikaschaton** aufmerksam zu machen; man kann sich dasselbe durch jede solide Buchhandlung verschaffen, auch durch Einsichtnahme des Werks sich von der Wahrheit des Gesagten überzeugen.

Wilh. Friedrich's Buchhandlung.

In allen Buchhandlungen (Halle bei **C. A. Schwetschke und Sohn** — Gisleben bei **Reichardt** — Merseburg bei **Mulandt** — Leipzig bei **Neclaw**) ist zu haben und zur Anschaffung Jedermann zu empfehlen:

Quedlinburger Volkskalender für das Jahr 1842.

Mit einer großen Abbildung von **Nicolaus I., Kaiser von Rußland und König von Polen.** — Preis 10 Sgr.

Sehr unterhaltend ist: 1) Die Jugend und das Glaubensbekenntniß des verstorbenen Königs **Friedrichs Wilhelm III.**, wie auch dessen Lebens- und Regierungsgeschichte. — 2) Der Königin **Luiße** Leben und Tod. — 3) **Napoleons** Vermählung mit der österreichischen Prinzessin **Marie Luise.** — 4) Schlimmste Zeit der Regierung **Napoleons.** — 5) Die Schlacht bei **Welle: Alliance** am 18. Juni 1815. — Dazu die (4) Erzählungen, (16) Anekdoten und (20) sehr nützliche Mittel für die Haushaltung.

NB. Soviel an nützlicher Unterhaltung nebst einem schönen Bildniß (als Studienzierde) wird dem Publikum für die geringe Ausgabe von 10 Sgr. hiermit dargeboten.

In meinem Verlage ist erschienen, und bei mir wie auch in den andern hiesigen Buchhandlungen zu haben:

Sause, Conrect. Dr. W., die Lehre von der öffentlichen Erziehung. geh. 25 Sgr.

— **die Kunst eine Schule zu leiten.** geh. 25 Sgr.

Die Schriften des Hrn. Dr. Sause, auf welche bereits die Leipziger Allg. Zeitg. vom 8. Oct. und mehrere seitdem erschienene Beurtheilungen aufmerksam machten — haben schneller als zu erwarten war sich Theilnahme und Interesse geweckt. Es gereicht mir daher zur Freude hiermit anzeigen zu können, daß so eben auch die: **Lehre von der öffentlichen Erziehung** im Druck vollendet und ausgegeben wurde.

Richard Mühlmann,
Brüderstraße, neben Herrn Pintus.

An Freunde der Tonkunst.

Dr. Keller, Kalkbrenners ausgezeichnetester Schüler, weilt in unsern Mauern. — Hof-sentlich wird dieser berühmte Pianist uns mit einem Concerte erfreuen.

D.....—

Ein Handlungs-Commis wünscht sogleich oder baldigst als Volontair ein Engagement. Näheres darüber ertheilt die Expedition dieses Blattes auf portofreie Briefe.

Heute Pfannkuchenfest bei Kühne auf der Maifke.